

Prof. Dr. Sara Hornäk

**irgendwie anders denken - Kulturwissenschaftliche und künstlerische Perspektiven auf beHinderung
(Interdisziplinäre Ringvorlesung mit angegliedertem Seminar im Fach Kunst) Mi 11-13 Uhr**

Kommentartext:

Menschen werden behindert, weil sie irgendwie anders denken. Anders zu denken aber verändert und erweitert unsere Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Handlungsprozesse. Die kulturwissenschaftliche Ringvorlesung, an der sieben Fächer unserer Fakultät beteiligt sind, stellt unterschiedliche Fachperspektiven auf diese Phänomene vor.

Das Seminar im Fach Kunst, in das die interdisziplinäre zweiwöchig stattfindende Ringvorlesung eingebettet ist, wird danach fragen, ob es „Insider“ oder „Outsider Kunst“ gibt und welche Begrifflichkeiten im Umgang mit Diversität geeignet sind. Die Kunst zeichnet sich durch das Besondere, das Andere, d.h. durch individuelle Formen und Zugangsmöglichkeiten aus. Von unserem Fach aus ergeben sich damit Perspektiven auf ein anderes Wahrnehmen, ein anderes Denken und ein anderes Handeln, die im Seminar erforscht und erprobt werden sollen. Dabei werden wir uns mit der Kulturgeschichte sogenannter „Behinderungen“ auseinandersetzen, mit der Darstellung von Andersheit und Normalität in den Künsten und mit den Ausdrucksweisen ausgewählter Künstlerinnen und Künstler, denen eine Behinderung zugesprochen wurde und wird. Ein Akzent wird auch auf der Analyse von Bilderbüchern zum Thema liegen, die für unsere Titelgebung („irgendwie anders“) impulsgebend waren.

Von der Kunst aus ergibt sich ein besonderer Blick auf andere Form der Kommunikation, die neben die gesprochene Sprache tritt, verschiedene Sinne zum Einsatz bringt und durch visuelle Systeme Denk- und Handlungsoptionen eröffnet. Gebärde, Symbol und Bild verweisen auf eine ästhetische Form der Kommunikation jenseits von Laut- und Schriftsprache.

Eingebettete Vorträge im Rahmen der Ringvorlesung: s. Programmplakat

Wichtige Hinweise:

Qualifizierte Teilnahme:

Durch mündliche Präsentationen, Übungsaufgaben oder Kurzreferate

Die konkrete Form wird in den ersten 3 Wochen der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung

durch Referat (ca. 30 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung) oder

Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Projektdokumentation inkl. Kurzpräsentation (ca. 20 Seiten).

Die konkrete Form wird in den ersten 3 Wochen der Vorlesungszeit bekannt gegeben.